

DETOX REPORT 2018

**Machen
macht
den
Unterschied.**



Kaufland

Inhaltsverzeichnis

Strategie

Unsere Detox-Verpflichtung und -Strategie	3
Herausforderungen	4
Meilensteine.....	5

Fortschritte im Berichtszeitraum

Chemikalienmanagement.....	6
Supply Chain Management und strategische Lieferantengespräche.....	11
Nachhaltigeres Sortiment	13
Kreislaufwirtschaft	14
Transparenz	15
Fortschritte 2018	16

Index

Abkürzungen

AP: Alkylphenole
APEO: Alkylphenoethoxylate
GOTS: Global Organic Textile Standard
IPE: Institute for Public and Environmental Affairs
MRL: Manufacturing Restricted Substances List
PFC: Poly- und perfluorierte Chemikalien

„Mit dem vorliegenden Bericht zeigen wir auf, welche Herausforderungen sich uns entlang unserer Wertschöpfungskette stellen, und legen unsere Fortschritte dar. Wir verfolgen nicht nur das Ziel, unsere Detox-Verpflichtung bis 2020 zu erreichen. Auch darüber hinaus werden wir unser Engagement für nachhaltige Arbeits- und Produktionsverhältnisse stetig ausweiten. Unsere Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Umwelt ist unbestritten und fordert uns täglich auf positive Art neu heraus.“

– Stefan Bachmann, Geschäftsleitung Einkauf Nonfood International

Kontakt

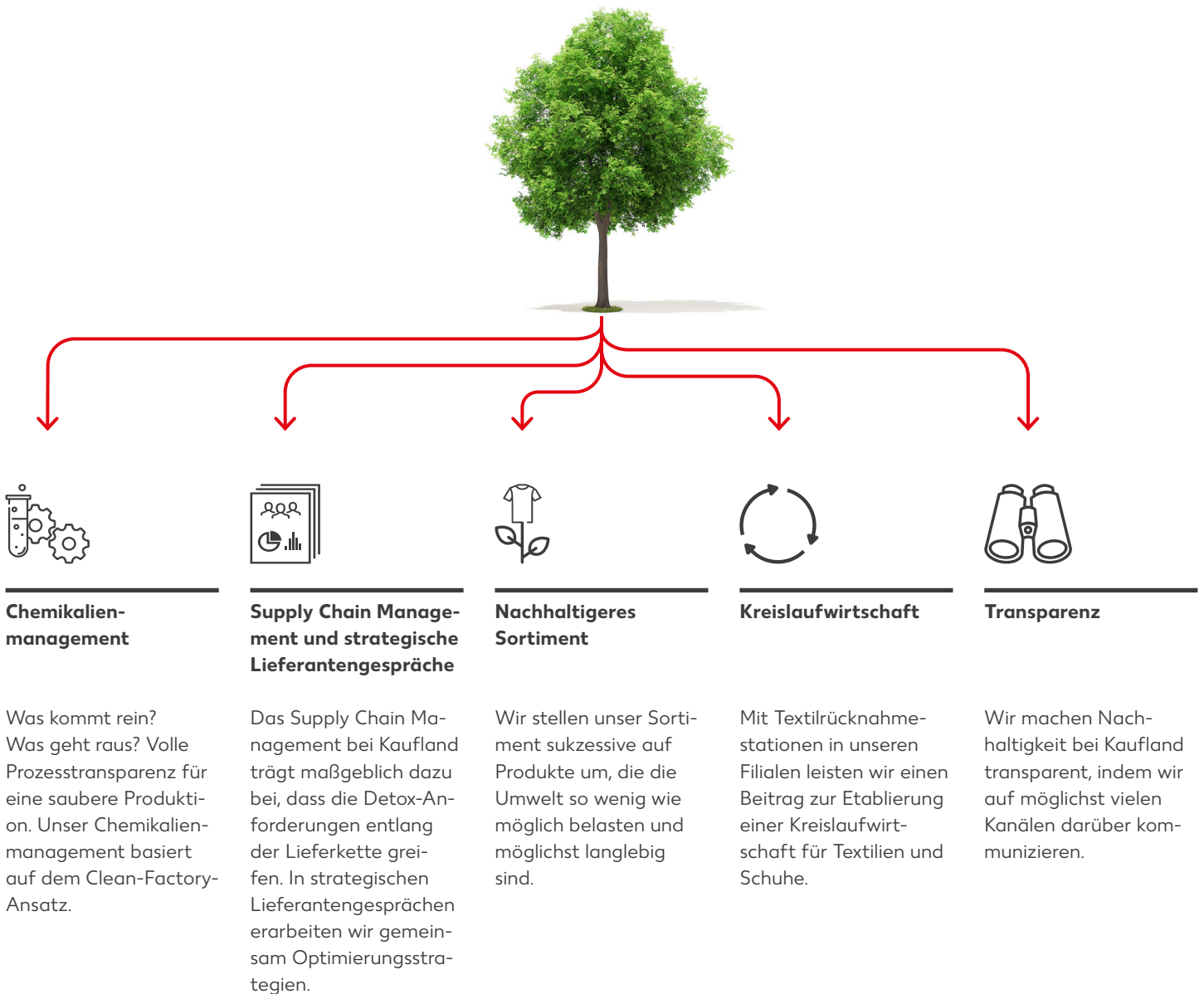
Kaufland Stiftung & Co. KG
 E-Mail: csr@kaufland.de
 Webseite: kaufland.de/textilien
 Erscheinungsdatum: Juli 2019

Unsere Detox-Verpflichtung und -Strategie

Die wesentlichen Ziele und Inhalte

Detox ist eine weltweite Greenpeace-Kampagne mit dem Ziel, für Mensch und Umwelt gefährliche Chemikalien aus der Produktion von Textilien und Schuhen zu eliminieren. Kaufland hat sich im Dezember 2015 der Detox-Kampagne angeschlossen, um umweltgefährdende Chemikalien im Rahmen der Herstellung unserer Eigenmarken und -importe in den Bereichen Kleidung, Heimtextilien und Schuhe bis 2020 auszuschließen. Wir engagieren uns damit für eine umwelt- und ressourcenschonende Textilproduktion und -verwendung. Seit 2017 veröffentlichen wir jährlich einen Detox Report, in dem wir unsere Fortschritte transparent darstellen.

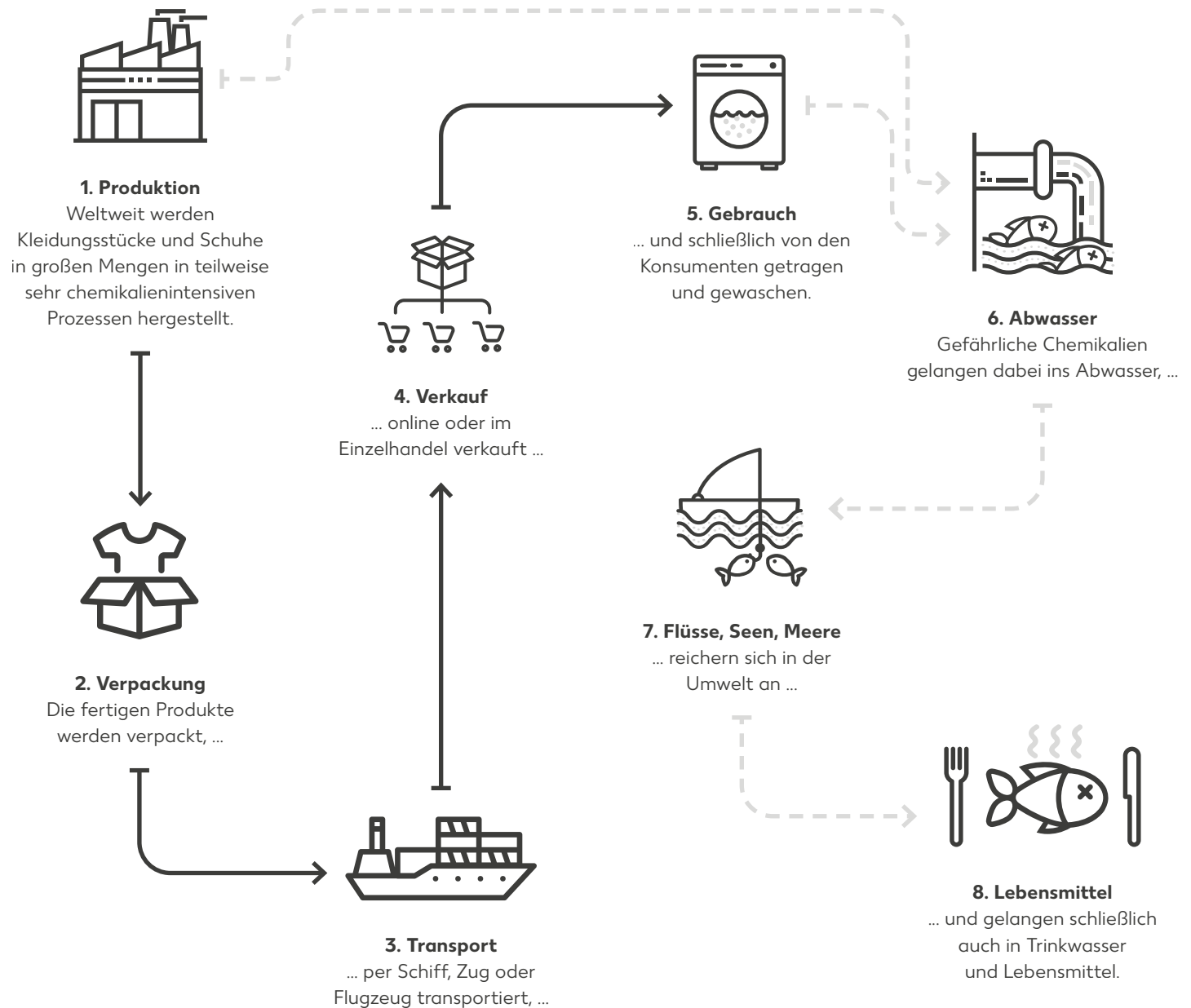
Unsere Detox-Strategie basiert auf fünf Säulen:



Herausforderungen

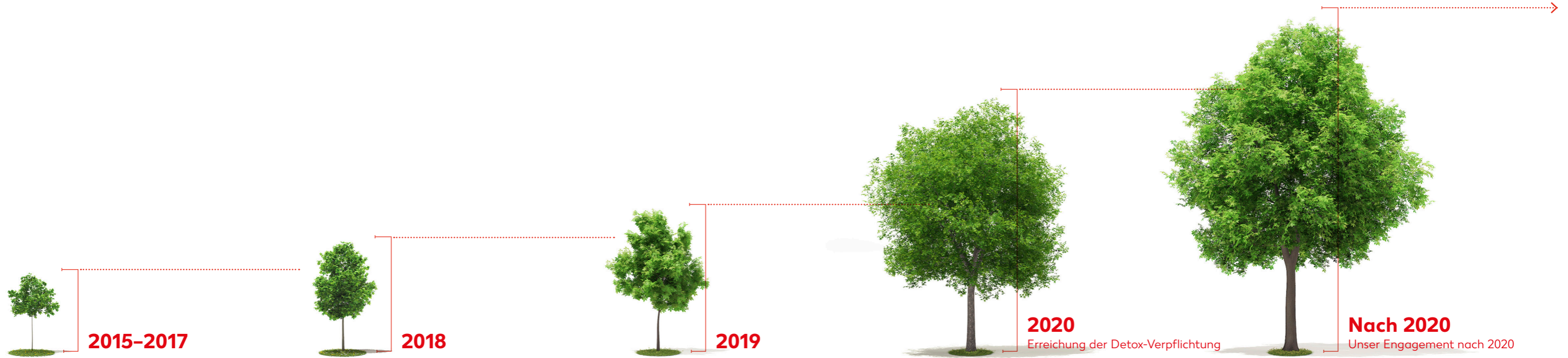
Der Weg gefährlicher Chemikalien in der Textilindustrie

Chemikalien in der Textilindustrie können für Menschen, Tiere und die Umwelt gefährlich sein – warum ein Umdenken bei der Herstellung von Textilien und Schuhen so wichtig ist.



Meilensteine

Die wesentlichen Fortschritte



- » Unterzeichnung der Detox-Verpflichtung
- » Erstellung und Veröffentlichung der Kaufland-MRSL
- » Erste Detox-Wassertests in China
- » Start von Detox-Audits und -Beratung
- » Fallstudien PFC und AP/APEO
- » Verpflichtung aller Lieferanten zur Offenlegung der Abläufe in den Nassprozessbetrieben
- » Schulung aller Nassprozessbetriebe
- » Veröffentlichung der Lieferanten
- » Start Clean-Factory-Ansatz
- » Bewertung der Nassprozessbetriebe
- » Erhöhung des Anteils umwelt- und ressourcenschonender Textilartikel
- » Intensivierung von Detox-Audits
- » Einführung von Textilrücknahmestationen in den Filialen für die Alttextilien und Schuhe unserer Kunden in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister

- » Schaffung eines Systems zur Auswertung der Ergebnisse aus Produkt- und Wassertests auf Lieferantenebene
- » Erreichung vollständiger Transparenz über die Lieferkette durch Erfassung aller Vorstufen bei den Lieferanten
- » Weiterentwicklung unserer Trainings- und Auditprozesse
- » Aktualisierung der Kaufland-MRSL
- » Zertifizierung von Kaufland nach dem GOTS-Standard
- » Veröffentlichung der Nassprozessbetriebe auf der Kaufland-Webseite
- » Ampelsystem zur Lieferantenbewertung, basierend auf den Ergebnissen der Wassertests
- » Fokussierung der Prüfung auf Schwermetalle und Flammschutzmittel

- » Neuer Schwerpunkt auf synthetischen Fasern ergänzt den bisherigen Fokus auf natürlichen Materialien
- » Multi-Stakeholder-Initiative auf Projektbasis in Asien zur Ursachenfindung und zur Reduktion bzw. Eliminierung der gefährlichen Stoffgruppen
- » Aktualisierung der Nassprozessbetriebe und Lieferanten auf der Kaufland-Webseite
- » Aktualisierung der Kaufland-MRSL
- » Einführung des Kaufland-Beschwerdemechanismus

- » Eliminierung gefährlicher Chemikalien aus dem Produktionsprozess mit den zum heutigen Zeitpunkt gemäß aktuellem Stand der Technik nachweisbaren Grenzen
- » Förderung der Kreislaufwirtschaft
- » Zusammenarbeit ausschließlich mit Clean Factories
- » Aktualisierung der Kaufland-MRSL
- » Aktualisierung der Nassprozessbetriebe und Lieferanten auf der Kaufland-Webseite
- » Schulungen für Kaufland-Mitarbeiter und -Geschäftspartner sowie bei den Arbeitern in den Produktionsländern

- » Stetige Weiterarbeit an der Erfüllung unserer Detox-Verpflichtung, um die sozial- und umweltverträgliche Chemikalienverwendung in der Produktion unserer Eigenmarken sicherzustellen
- » Jährliche Aktualisierung der Kaufland-MRSL und der Nassprozessbetriebe und Lieferanten auf der Kaufland-Webseite
- » Ausweitung unseres Engagements für nachhaltigere Arbeits- und Produktionsbedingungen als Ergänzung zu unserem Schwerpunkt auf kritischen Chemikalien
- » Erhöhung des Anteils umwelt- und ressourcenschonender Textilartikel
- » Fortlaufende Optimierung der Verpackungen
- » Ausweitung der Detox-Prinzipien Transparenz in der Lieferkette und Vermeidung giftiger Chemikalien auf weitere Non-Food-Warenguppen



Chemikalienmanagement

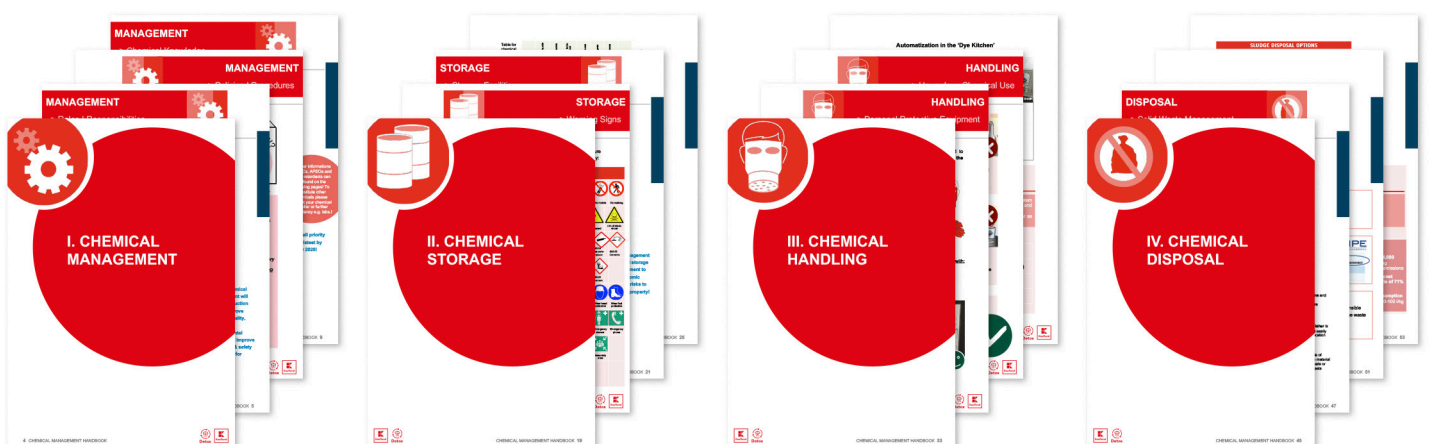
Clean-Factory-Ansatz: Was kommt rein?
Was geht raus? Volle Prozesstransparenz für
eine saubere Produktion

Kaufland verfolgt den Clean-Factory-Ansatz, da wir nicht nur Produktionslinien verbessern wollen, entlang derer Produkte für Kaufland hergestellt werden, sondern das gesamte Chemikalienmanagement von der Eingabe über die Handhabung und Lagerung bis zur Entsorgung. Der Clean-Factory-Ansatz ist ein mehrstufiges System für volle Transparenz und Kontrolle mit dem Ziel, eine saubere Produktion sicherzustellen. Das erreichen wir, indem wir bereits die Input-Chemikalien definieren. Auf Basis der Analyse der Chemikalieninventarlisten seiner Lieferanten hat Kaufland in einer Manufacturing Restricted Substances List (MRSL) festgelegt, welche Input-Chemikalien verboten sind. 2018 haben wir unsere bislang gültige Kaufland-MRSL aktualisiert.

CHEMIKALIENMANAGEMENTSYSTEM

Strukturen aufbauen und Prozesse etablieren – Schritt für Schritt und systematisch

Wir unterstützen unsere Lieferanten beim Aufbau eines Chemikalienmanagementsystems. Alle Lieferanten von Kaufland erhalten unsere Detox-Verpflichtung sowie die MRSL und sind verpflichtet, sie an ihre Produktions- und Nassprozessbetriebe weiterzugeben. Mit der Unterzeichnung der Kaufland-Detox-Verpflichtung akzeptieren unsere Lieferanten unsere Anforderungen. Wird eine unzureichende Abwasserqualität festgestellt, kann sie nur verbessert werden, wenn unsere Produktionspartner ihre Herstellungspraktiken umstellen und anpassen. Dafür stellt Kaufland seinen Lieferanten eine Positivliste von Chemikalien zur Verfügung. Seit 2018 geben wir an sie zudem das Kaufland Supplier Detox Chemical Management Handbook weiter, das die vier Themenschwerpunkte Chemical Management, Chemical Storage, Chemical Handling und Chemical Disposal abdeckt. Das Handbuch zeigt die derzeitigen Best Practices auf, um so Verbesserungen in den Nassprozessen zu bewirken.



PERFORMANCE-DATENBANK

Wie wir detaillierte Performance-Daten unserer Lieferanten und Nassprozessbetriebe sammeln und verwenden

2018 haben wir zudem ein System zur Auswertung der Ergebnisse aus Produkt- und Wassertests auf Lieferantenebene implementiert. Die Datenbank ermöglicht es uns nicht nur, detaillierte Performance-Daten unserer Lieferanten und Nassprozessbetriebe abzurufen und daraus konkrete Schlussfolgerungen zu ziehen, sondern auch Best-Practice-Ansätze herauszuarbeiten, die wir mit unseren Lieferanten zu Schulungszwecken teilen. Darüber hinaus leiten wir aus den Daten konkrete Maßnahmen für unser Engagement im Rahmen unserer Detox-Verpflichtung ab. So setzen wir beispielsweise basierend auf unseren Analysen bestimmte Schwerpunkte. 2018 haben wir neu einen Fokus auf Schwermetalle und Flammschutzmittel gelegt.

WASSERTESSTES PRO LAND

8

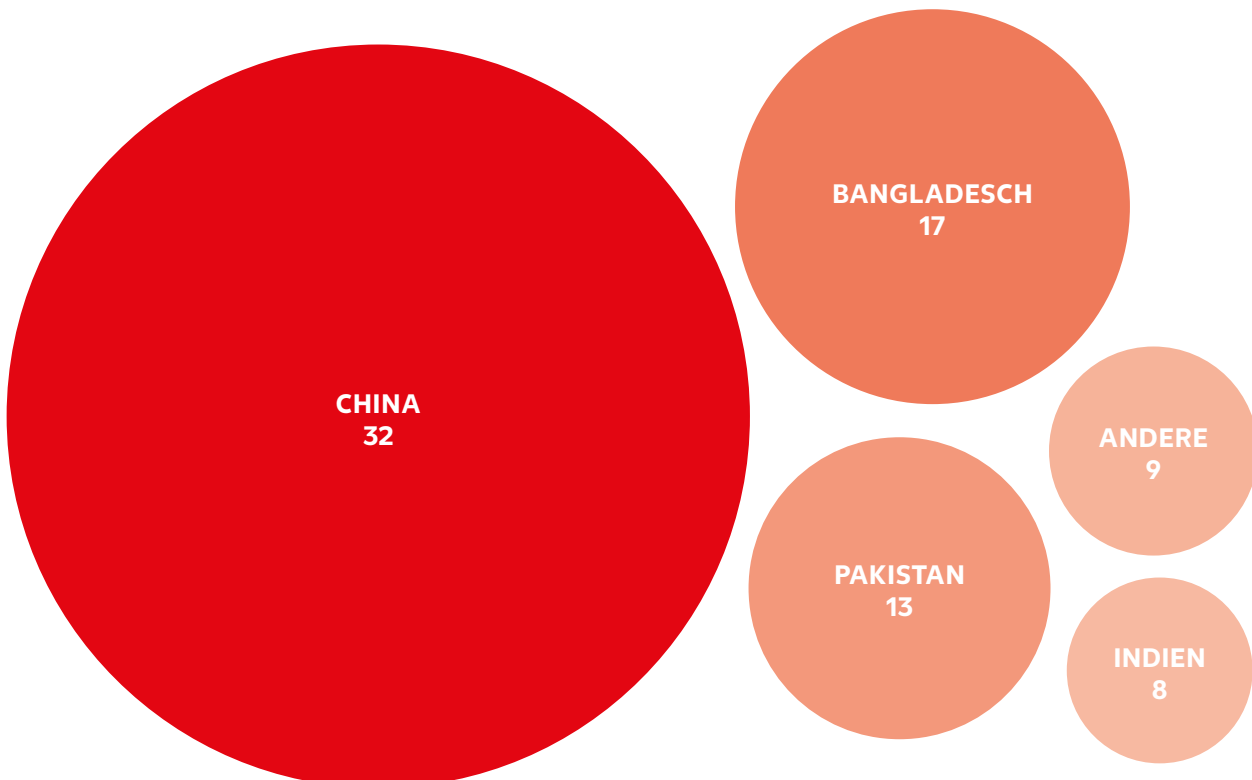
Seit 2017 weisen wir Wassertests pro Land aus. Kaufland hat im Jahr 2018 in **8 Ländern** ...

79

... bei **79 Nassprozessbetrieben** ...

158

... **158 Zu- und Abwassertests** durchgeführt.*



* Dabei sind die Wassertests bei allen aktiven Nassprozessbetrieben enthalten (Zuwasser: 79 Tests, Abwasser: 79 Tests). Es wurden auch jene Tests berücksichtigt, die Kaufland nicht selbst in Auftrag gegeben hat, die aber unsere Anforderungen erfüllen und in der Datenbank des Institute of Public and Environmental Affairs (IPE) hochgeladen wurden.

AP/APEO

155



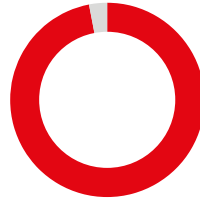
155 Wassertests sind frei von AP/APEO*

Verringerung der AP/APEO-Funde (2017: 13 Grenzwerte überschritten)



AP/APEO im Zuwasser*:

● **79** Grenzwerte eingehalten ● **0** Grenzwerte überschritten



AP/APEO im Abwasser*:

● **76** Grenzwerte eingehalten ● **3** Grenzwerte überschritten

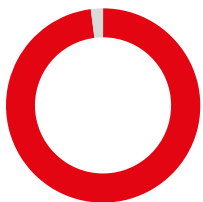
PFC

154



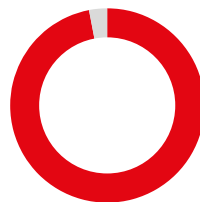
154 Wassertests sind frei von PFC*

Verringerung der PFC-Funde (2017: 10 Grenzwerte überschritten)



PFC im Zuwasser*:

● **78** Grenzwerte eingehalten ● **1** Grenzwert überschritten



PFC im Abwasser*:

● **76** Grenzwerte eingehalten ● **3** Grenzwerte überschritten

* Datengrundlage: Zuwasser 79 Tests, Abwasser 79 Test, insgesamt 158 Wassertests in 79 Nassprozessbetrieben

NEU: SCHWERMETALLE

33

33 Wassertest waren frei von Schwermetallen*



Schwermetalle im Zuwasser*:

● 10 Grenzwerte eingehalten ● 69 Grenzwerte überschritten



Schwermetalle im Abwasser*:

● 23 Grenzwerte eingehalten ● 56 Grenzwerte überschritten

NEU: FLAMMSCHUTZMITTEL

106

106 Wassertests waren frei von bromierten und chlorierten Flammschutzmitteln*



Bromierte und chlorierte Flammschutzmittel im Zuwasser*:

● 52 Grenzwerte eingehalten ● 27 Grenzwerte überschritten



Bromierte und chlorierte Flammschutzmittel im Abwasser*:

● 54 Grenzwerte eingehalten ● 25 Grenzwerte überschritten

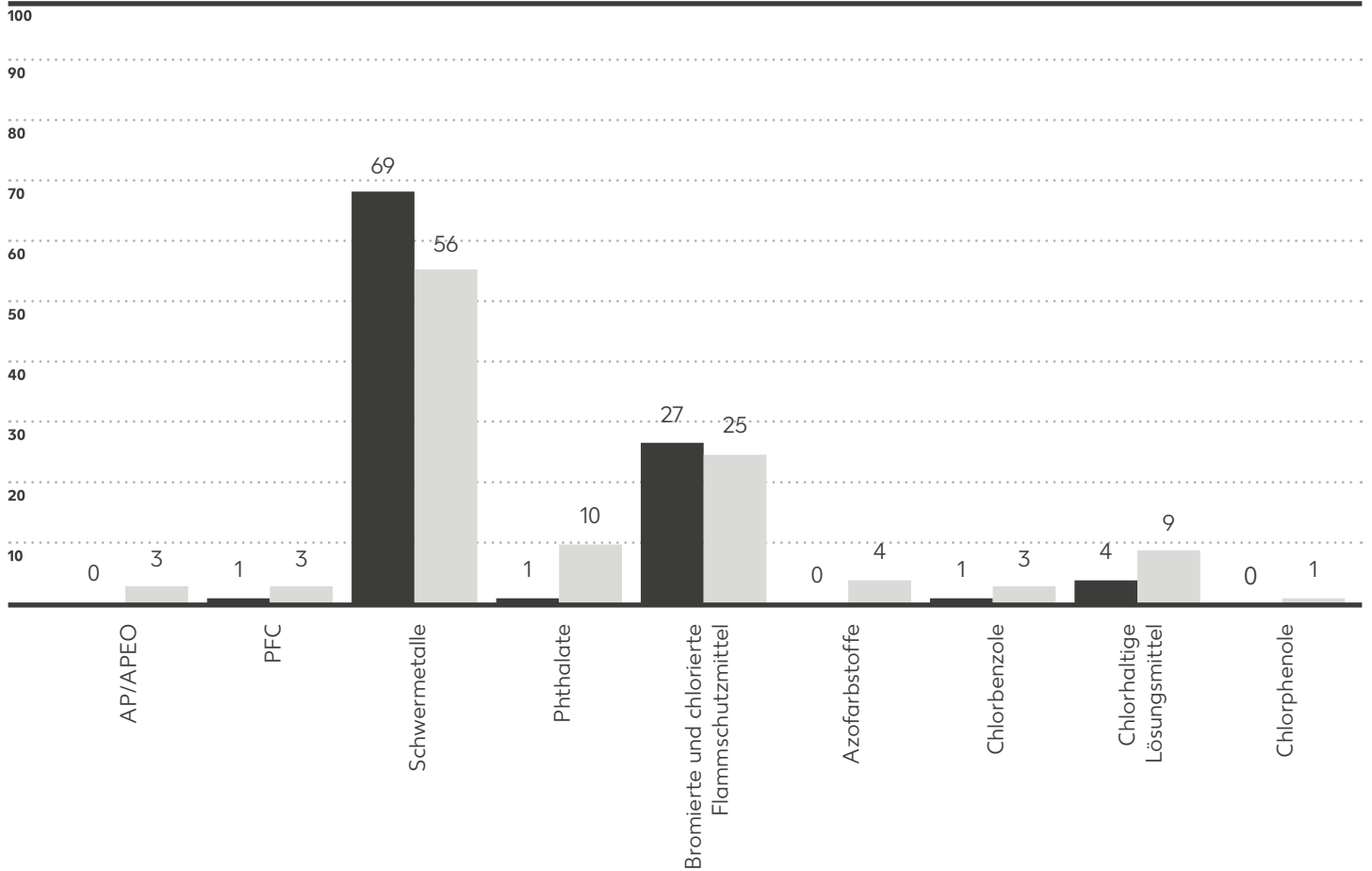
* Datengrundlage: Zuwasser 79 Tests, Abwasser 79 Test, insgesamt 158 Wassertests in 79 Nassprozessbetrieben

158

2018 wurden alle **158 Wassertests** in der Datenbank des Institute of Public and Environmental Affairs (IPE) veröffentlicht.

Chemikalienbefund Überschreitung, nach Zu- und Abwasser*:

■ Zuwasser ● Abwasser



* Datengrundlage: Zuwasser 79 Tests; Abwasser 79 Tests. Es sind nur diejenigen Gruppen von gefährlichen Chemikalien aufgeführt, bei denen Überschreitungen festgestellt wurden. Bei den weiteren Gruppen von gefährlichen Chemikalien wurden keine Überschreitungen festgestellt.

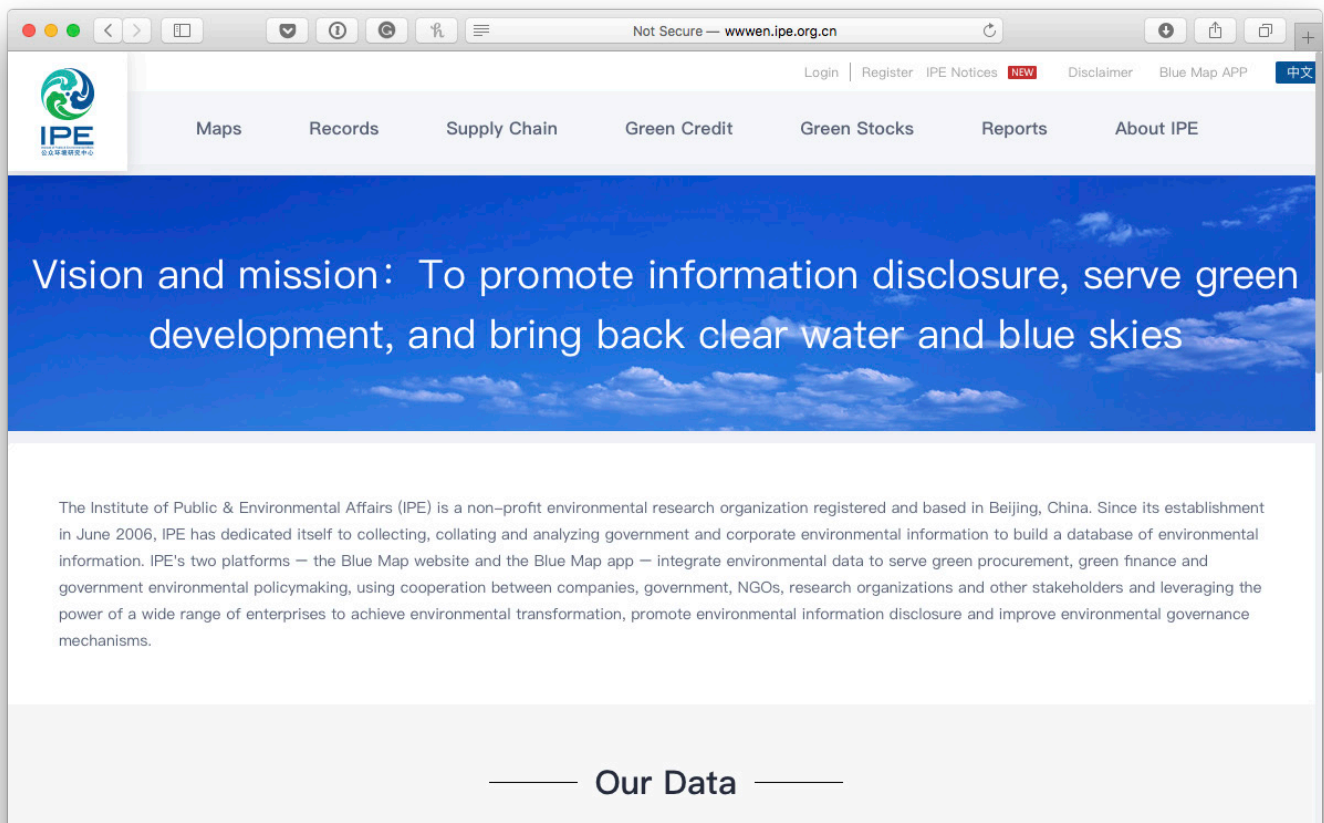


Supply Chain Management und strategische Lieferantengespräche

Herausforderung globale Lieferkette – mit einem funktionierenden Supply Chain Management und strategischen Lieferantengesprächen optimieren wir unsere textile Wertschöpfungskette

Das Supply Chain Management von Kaufland trägt maßgeblich dazu bei, dass die Detox-Anforderungen entlang der Lieferkette greifen. Es besteht aus den wesentlichen Kernelementen Kommunikation, Trainings, Dokumentation und Transparenz. Um gefährliche Chemikalien entlang der gesamten Lieferkette (Supply Chain) auszuschließen, ist es entscheidend, dass unsere Lieferkette so transparent wie möglich ist. Für 2018 hatten wir es uns zum Ziel gesetzt, vollständige Transparenz über unsere Lieferkette durch Erfassung aller Nassprozessbetriebe zu erreichen. Dies haben wir geschafft. Mit der Verpflichtung der Nassprozessbetriebe zu Wassertests und dem Hochladen der Ergebnisse in der IPE-Datenbank haben wir zudem einen weiteren Schritt in Richtung Transparenz unternommen und eine gute Grundlage geschaffen, die wir konsequent weiter ausbauen.

Unser Anspruch an Transparenz gilt selbstverständlich auch gegenüber unseren Kunden und Stakeholdern: Seit 2017 veröffentlichen wir auf unserer Webseite jährlich die Namen aller Produktionsstätten von Textilien und Schuhen für unsere Eigenmarken und -importe. 2018 haben wir diese Liste um die Nassprozessbetriebe erweitert.



STRATEGISCHE LIEFERANTENGESPRÄCHE

Veränderung bewirken – effektiv und individuell

Um unsere Nassprozessbetriebe auf bevorstehende Veränderungen in ihrem Chemikalienmanagement vorzubereiten und bei einer Umstellung auf ungefährliche Alternativen zu unterstützen, begannen wir 2018 mit einem sogenannten Capacity-Building-Programm. Dazu hielten wir in der ersten Jahreshälfte bis April 2018 Audits in unseren Nassprozessbetrieben ab. Von Mai an traten strategische Lieferantengespräche an die Stelle der Audits. Basierend auf den Ergebnissen der Audits erarbeiteten wir mit unseren Lieferanten in gemeinsamen Arbeitsgruppen Optimierungspotenziale – beispielsweise technische Verbesserungen – und setzen sie nun sukzessive um. Damit tragen wir noch gezielter zu unserem Clean-Factory-Ansatz bei, da wir im Rahmen der strategischen Lieferantengespräche effektiver und individueller die Schwachstellen herausarbeiten und Optimierungen in die Wege leiten können.

24

Zahl der Audits (bis April 2018)

51

Zahl der strategischen Lieferantengespräche (seit Mai 2018)

BEWERTUNG DER NASSPROZESSBETRIEBE

Vergleichbarkeit dank Ampelsystem

Um Nassprozessbetriebe miteinander vergleichen zu können, verwenden wir ein Ampel-Bewertungssystem. Im Jahr 2018 haben wir es an die Ergebnisse der Wassertests angepasst. Darauf basierend ordnen wir Nassprozessbetriebe in die Kategorien Grün, Gelb und Rot ein (siehe Grafik). So stellen wir sicher, dass wir nur mit den besten Betrieben zusammenarbeiten.

Bewertungsstandards

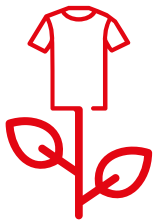
Kategorie

Grün: Frei von Chemikalien (keine Überschreitung der Grenzwerte)

Gelb: Chemikalien gefunden, aber keine kritischen*

Rot: Kritische Chemikalien gefunden* » keine Produktion

* Zu den kritischen Chemikalien zählen im Rahmen des Ampel-Bewertungssystems AP, APEO, PFC und Flammschutzmittel.



Nachhaltigeres Sortiment

Sukzessive stellen wir unser Sortiment auf umwelt- und ressourcenschonende Produkte um

Um in unserer Konsumgesellschaft nachhaltig etwas zu verändern, bedarf es eines systemischen und gesellschaftlichen Wandels. Als Handelsunternehmen sehen wir unsere Verantwortung u. a. darin, unseren Kunden einen bewussteren, verantwortungsvolleren Konsum zu ermöglichen. Deshalb stellen wir unser Sortiment sukzessive auf Produkte um, die die Umwelt so wenig wie möglich belasten und möglichst langlebig sind.

Nachhaltige Fasern/Rohstoffe

Unser Anspruch ist es, möglichst viele Materialien zu verwenden, die auf natürlichen Fasern basieren. Konkret konnten wir 2018 den Anteil von GOTS-zertifizierten Textilien und Schuhen steigern: Mehr als 96 Prozent unserer aus Baumwolle hergestellten Textilien sind GOTS-zertifiziert. Das entspricht gemessen an allen Textilartikeln unserer Eigenmarken und Eigenimporte (ohne Schuhe) einem Anteil von 63 Prozent. 2018 haben wir uns zudem als Kaufland-Unternehmensgruppe nach dem GOTS-Standard zertifizieren lassen. Auch bei synthetischen Fasern spielen für uns nachhaltige Alternativen eine wichtige Rolle.



Textilsiegel geben Auskunft über soziale und ökologische Kriterien in der Produktion. Der Global Organic Textile Standard (GOTS) ist als weltweit führender Standard für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern anerkannt. Auf hohem Niveau definiert er umwelttechnische Anforderungen entlang der gesamten textilen Produktionskette und gleichzeitig die einzuhaltenden Sozialkriterien. Die Qualitätssicherung wird durch eine unabhängige Zertifizierung der gesamten Textillieferkette gewährleistet. Ein Unternehmen, das am GOTS-Zertifizierungsverfahren teilnimmt, muss ausnahmslos alle Kriterien des Standards erfüllen. Nach dem Motto „doppelt hält besser“ stützt sich GOTS auf ein duales System aus Inspektionen vor Ort und Rückstandsanalysen, um die lückenlose Einhaltung der Kriterien sicherzustellen.*

Sortimentsgestaltung/Design

Die Ansätze, die wir beim Einsatz von nachhaltigen Faserarten verfolgen, finden selbstverständlich auch bei der Planung unserer Sortimente und Artikel Berücksichtigung. Die verantwortlichen Mitarbeiter entwickeln die Werbethemen bzw. -produkte entsprechend dieser Strategie. Zurzeit beschäftigen wir uns zudem verstärkt mit der Kreislauffähigkeit unserer Textilien und entwickeln uns diesbezüglich Stück für Stück weiter.



Langlebigkeit

Um möglichst langlebige Produkte auf den Markt zu bringen, verfolgen wir eine Vielzahl von Maßnahmen. Von der Farbechtheit über die Haltbarkeit des Materials bis hin zu Wasch-, Bügel- und Pflegebeständigkeit – neben dem Einsatz von hochwertigen Fasern (siehe Nachhaltige Fasern/Rohstoffe) setzen wir über unsere Kaufland-Mindestanforderungen Standards, die zum Teil über den branchenüblichen liegen.

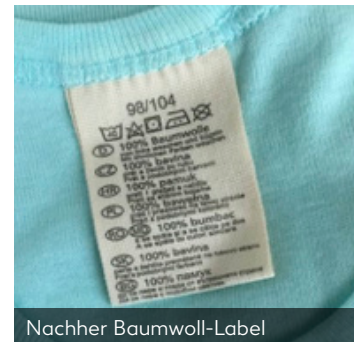


Labelling und Verpackungsoptimierung

Auch bei den Labels, die wir an unseren Produkten einsetzen, und bei unseren Verpackungen haben wir Nachhaltigkeit konsequent im Fokus. Papierboxen statt Polybags, Baumwollfäden statt Plastikbändchen, wann immer möglich Baumwoll- statt Satin-Labels – wir haben umfangreiche Maßnahmen getroffen, um Kunststoff zu vermeiden und unsere Verpackungen zu optimieren.



Vorher Satin-Label



Nachher Baumwoll-Label



Vorher Plastikbändchen



Nachher Baumwollfaden

* <https://www.global-standard.org/de/the-standard/general-description.html>



Kreislaufwirtschaft

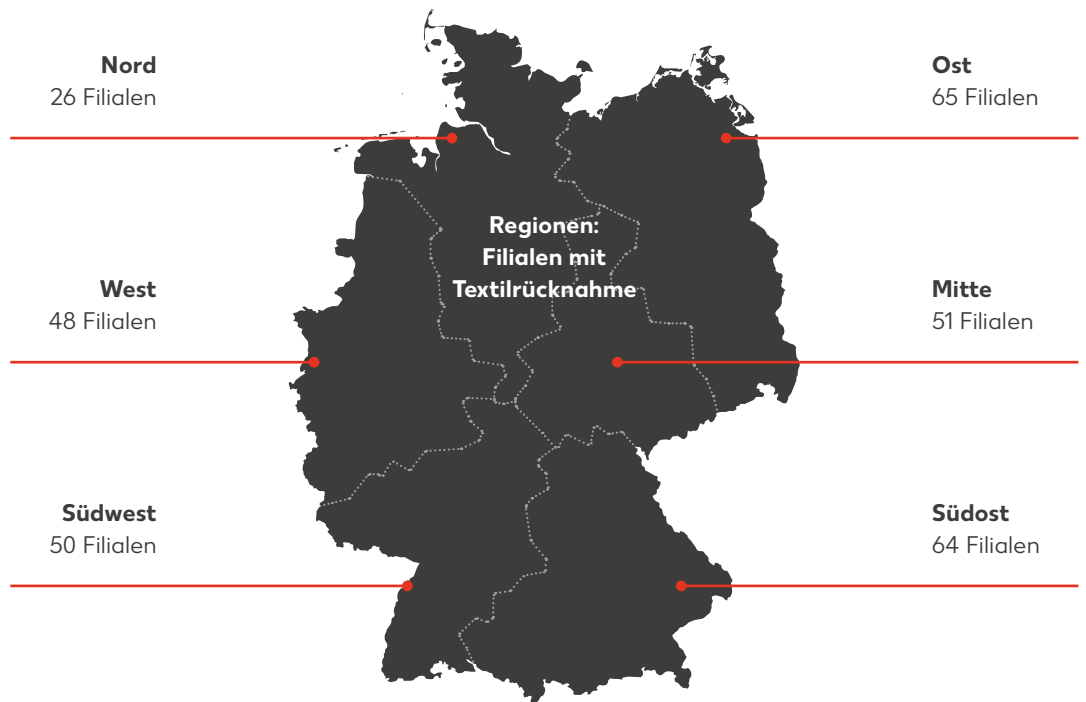
Das Kaufland-Textilrücknahmesystem – wie wir die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft fördern

Die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft bei Textilien und Schuhen ist für uns ein Aspekt nachhaltigen Handelns und folglich sehr wichtig. Aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, dass selbstständige Dienstleister Textilien und Schuhe von unseren Kunden zurücknehmen. Kaufland stellt dem Dienstleister daher in seinen Filialen/auf dem Gelände seiner Filialen Flächen zur Rücknahme zur Verfügung.

304

304 von 667 Filialen* in Deutschland mit Textilrücknahme

Das Ziel aus der Detox-Verpflichtung „Erreichen von 80 Prozent der Kaufland-Kunden bis Ende 2016“ war und ist aufgrund durch behördliche Vorgaben verursachter Hindernisse nicht umsetzbar. Seit 2017 können Kaufland-Kunden allerdings Textilien und Schuhe in die Kaufland-Filialen zurückbringen, wo sie von einem selbstständigen Dienstleister in Empfang genommen werden. 2018 stellte der Dienstleister 12 neue Boxen in Kaufland-Filialen auf.



* Stand: 17.04.2019



Transparenz

Wir machen Nachhaltigkeit bei Kaufland transparent, indem wir darüber kommunizieren

Wir wollen unsere Stakeholder auf möglichst vielen Kanälen über die Herausforderungen der Herstellung von Kleidung, Heimtextilien und Schuhen

für Mensch, Tiere und Umwelt informieren und ihnen zugleich Möglichkeiten an die Hand geben, bewusstere Entscheidungen zu treffen und

etwas zu verändern. Um ein Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit in der Gesellschaft zu fördern, machen wir unsere Aktivitäten so transparent wie

möglich. Die Kommunikation mit unseren Kunden ist dabei genauso wichtig wie die interne Kommunikation mit unseren Mitarbeitern.

KOMMUNIKATIONSMASSNAHMEN

- » Offenlegung der Lieferanten auf der Kaufland-Webseite
- » Interne und externe Kommunikation
- » Bewerbung nachhaltiger Textilien/ Schuhe auf der Kaufland-Webseite, im K-Newsletter und im Kundenmagazin



VERWERTUNG AUSGEDIENTER MITARBEITERKLEIDUNG

10.000 Decken für Menschen in Not

2017 stattete Kaufland 130.000 Filialmitarbeiter in Deutschland und sechs weiteren europäischen Ländern mit neuer, nach dem GOTS- und Fairtrade-Standard zertifizierter Arbeitskleidung aus. 2018 entwickelte Kaufland gemeinsam mit der GreenCycle GmbH ein Konzept, um die alte Mitarbeiterkleidung zu Decken weiterzuverarbeiten. So entstanden 10.000 Decken, die Kaufland an den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) für Menschen in Not spendete.

BESCHWERDEMECHANISMUS

Online-System zur Meldung von Verstößen gegen Menschenrechte

Um Menschenrechtsverletzungen schnell zu erkennen und ihnen entgegenwirken zu können, greift der Kaufland-Beschwerdemechanismus. Dieser ermöglicht es Betroffenen oder Beobachtern, mögliche Verstöße gegen Menschenrechte vertraulich zu melden. Das Online-System gibt es in mehr als 25 Sprachen und ist damit für jeden potenziell Betroffenen zugänglich und verständlich. Meldungen werden per E-Mail, Telefon oder über die Website entgegengenommen. Dass Beschwerden vertraulich behandelt werden, ist für uns selbstverständlich, auch ein berechenbares und faires Verfahren zum Umgang mit Beschwerden wird gewährleistet.

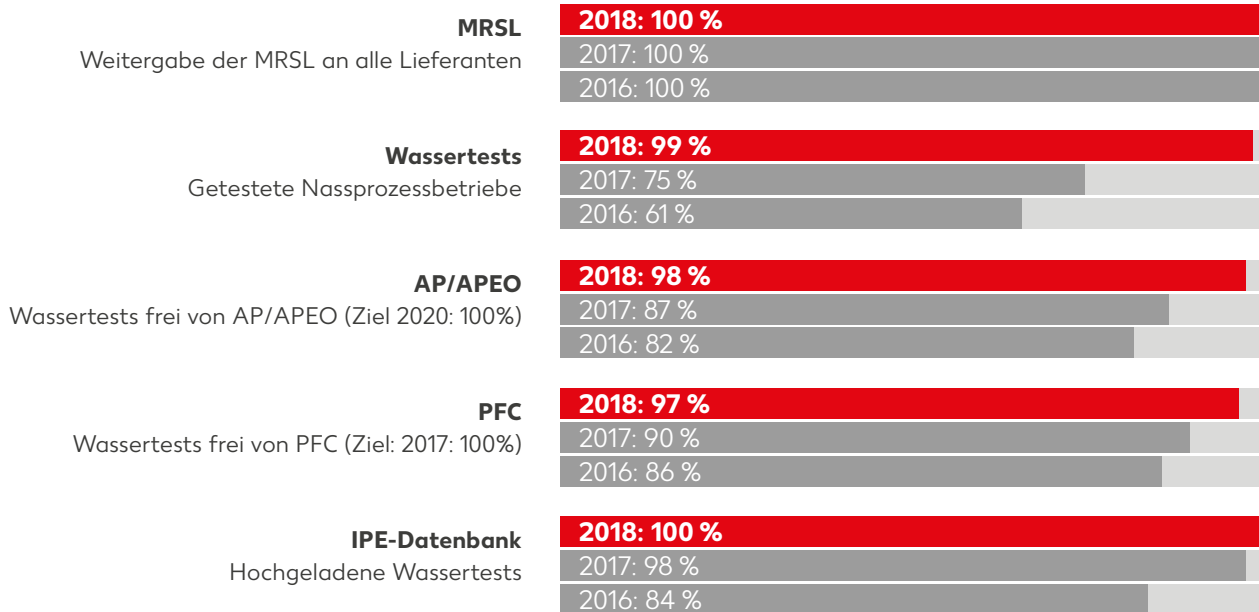
Seit der Einführung des Beschwerdesystems im November 2019 ist eine Beschwerde in Bezug auf Arbeits- und Menschenrechtsverletzung eingegangen. Diesem Fall wurde nachgegangen und er wird vor Gericht geklärt.

Um die Wirksamkeit von Meldesystemen insgesamt und auch branchenübergreifend zu fördern, engagieren wir uns in verschiedenen Multi-Stakeholder-Formaten. Das Kaufland-Beschwerdesystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Für 2020 sind Schulungen sowohl für Kaufland-Mitarbeiter und -Geschäftspartner als auch bei den Arbeitern in den Produktionsländern geplant.

Fortschritte 2018

Alle Ergebnisse auf einen Blick

1. CHEMIKALIENMANAGEMENT



2. SUPPLY CHAIN MANAGEMENT UND STRATEGISCHE LIEFERANTENGESPRÄCHE



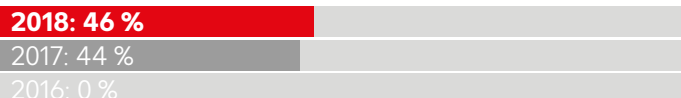
3. NACHHALTIGERES SORTIMENT

Nachhaltigere Textilien
 GOTS-zertifizierte Textilien (Eigenmarke und Eigenimporte, ohne Schuhe) (Ziel 2017: 25%)



4. KREISLAUFWIRTSCHAFT

Textilrücknahme
 Anteil der deutschen Kaufland-Filialen mit Textilrücknahme



5. TRANSPARENZ

Offenlegung der Produktionsstätten auf der Kaufland-Webseite

